

Mit 40 Urkunden aus Kienbaum zurückgekehrt

Bei den Regionalmeisterschaften in Kienbaum setzten einige Athleten tolle Achtungszeichen

Kienbaum. Mit knapp 30 Leichtathleten startete der SC Frankfurt bei den offenen Hallenregionalmeisterschaften im Bundesleistungszentrum Kienbaum. Die Sechs- bis 17-jährigen setzten mit je 14 ersten und zweiten Plätzen sowie 12 dritten Plätzen teils achtbare Zeichen.

Der Sonnabend war traditionsgemäß den Athleten der U14 und älter vorbehalten. Ausrichter Gaselan Fürstenwalde zählte mehr als 100 Starter aus 24 Berliner und Brandenburger Vereinen. Der größte Leistungssprung unter den vier Frankfurter SC-Mädchen gelang Lilly Thiessen (w12). Sie gewann mit 1,43 m im Hochsprung Silber und sprang damit sieben Zentimeter höher als bisher. Schon im Juni hatte sich die Vierkampf-Vizelandesmeisterin in dieser Disziplin gleich um zehn Zentimeter verbessert. In Kienbaum gewann die Zwölfjährige auch die 60 m Hürden (11,3 s/alle Läufe handgestoppt) sowie den Weitsprung. Mit ihrer Leistung von 4,48 m (pB) hätte Lilly sogar im nächsthöheren Jahrgang gewonnen. Im 60-m-Sprint musste sie sich als Dritte unter anderem ihrer Vereinskameradin Melina Maeß geschlagen geben, die in 8,5 Sekunden zum Sieg sprintete.

Als Zweite über 60 m (8,6 s) und Dritte über die gleichlange Hürdendistanz (11,7 s) beendete Melanie Müller (w13) zwei ihrer drei Starts. Friederike Lehmann (U18), Teilnehmerin der Deutschen Jugendmeisterschaften 2015 über 400 m Hürden, wandelte in Kienbaum erfolgreich auf anderen Pfaden. Sie gewann die 800 m (2:28,0 min), wurde Zweite im Hürdensprint (9,6 s) und Weitsprung (4,57 m) sowie Dritte im Sprint (8,6 s).



Die Frankfurterin Vivien Budek (w13), die seit einem Jahr an der Sportschule trainiert und für den SC Potsdam startet, gewann Gold (Weitsprung) und Silber (Hürden).

Mit 173 Startern aus 16 Vereinen erlebte der KSC Strausberg in Kienbaum als Ausrichter der Regionalmeisterschaften der jüngeren Jahrgänge (U6-U14) am Sonntag eine gewohnt noch größere Resonanz. Hier trumpften aus Frankfurter Sicht gleich mehrere Jungen und Mädchen mit mehrfachen Podestplatzierungen auf. Marco Alexander Unger (m10) war im Hochsprung mit 1,26 m (pB) nicht zu schlagen, wurde Zweiter über 800 m (2:54,0 min, ebenfalls alle Läufe handgestoppt) und sprang mit 4,13 m (pB) auf Platz 3. Gerade das letzte Ergebnis erfreute Marco besonders, denn er übertraf seine bisherige Bestweite um 22 cm und sprang damit erstmals über vier Meter.

Elias Lenz (m6) und Meggan Rusko (w7) gewannen gleich zwei Laufentscheidungen: die 30 m und die 400 m. Weitere Siege gingen an Aidan Ballaschke (m9) im Hochsprung und Ian Constantine Kehder (m7) über 400 m. Der Siebenjährige wurde zudem zweimal Dritter (30 m, Weitsprung).

Insgesamt standen vier der jüngeren Mädchen ganz oben auf dem Podest. Daphne Ort (w10) sprang erstmals und als Einzige ihrer AK über vier Meter (4,02 m). Im 50-m-Sprint lief sie auf Platz Zwei und über 800 m (3:03,0 min/pB) auf Tuchfühlung zu den Mädchen vor ihr auf den dritten Platz. Helena Kutz (w9) gewann den Hochsprung (pB/1,13 m) und wurde Zweite im Weitsprung (pB/3,74 m). Und Zoe Angermann war im Hochsprung der Achtjährigen nicht zu schlagen (0,90 m).

„Für vier der jüngsten Sportler war dies nach den Erfahrungen der Kinderleichtathletik der erste Einzelwettkampf und sie waren sehr aufgeregt“, resümiert Übungsleiterin Ricarda Bohrisch. „Für die U 8 war es auf jeden Fall ein schöner Wettkampf, um zu sehen, wo jeder steht. Bei den Älteren ist das Leistungsniveau doch schon ziemlich hoch“. Ein schönes Ergebnis auch des Trainingslagers Ende Oktober waren der zweite und dritte Platz der beiden weiblichen Mix-Staffeln mit Mädchen der U10 und U12.

Wenige Teilnehmer gab es allein in der U12, da etliche Athleten die Sichtungen der Sportschulen Cottbus und Potsdam am Wochenende wahrgenommen hatten.

Weitere Platzierungen:

Zweite Plätze: Tim Thielemann (m9/Hochsprung/pB, Weitsprung), Sophie Thater (w10/Hochsprung), Sina Beier (w7/30 m), Meggan Rusko (Weit), Sophie Christoph (w6/30m)

Dritte Plätze: Antonie Scholz (w11/Weit), Tamina Thielemann (w9/800 m), Marie Christoph (w9/Hoch), Emilia Thaens (w6/Weit)